

Margoninsky, Otto

*unvollständig*  
~~Auszahlung~~  
*September 1910*

~~lit 2 26 30,-~~  
~~2 30~~

lit 2 26 30,-  
A 21 14,- 15,-  
2 30 15,-

45. 15

Wilhelm Krumeich G.m.b.H.

\$ 27.60 checks  
2.40 Geh.

R. Schuldf.

DEUTSCHES  
REICH



REISE-  
PASS

Staatl. Polizeikassa  
KÖLN  
Empfangsbescheimigung  
über  
3 Reichsmark  
Verwaltungsgebühr



DEUTSCHES REICH

(Stempelmarke)



REISEPAß

Nr. 5167

NAME DES PASSINHABERS

Otto Friedrich Margoninsky

~~BEGLEITET VON SEINER EHEFRAU~~

~~UND VON ..... KINDERN~~

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Preußen

Ehefrau



Lichtbild

Unterschrift des Paßinhabers

*P. Margoninsky*

~~und seiner Ehefrau~~

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.



KÖLN den 31. 5. 1930

*Margoninsky*

PERSONENBESCHREIBUNG

Beruf	<i>Innenarchitekt</i>	Ehefrau
Geburtsort	<i>Berlin</i>	
Geburtstag	<i>18.10.1906</i>	
Wohnort	<b>KÖLN</b>	
Gestalt	<i>mittel</i>	
Gesicht	<i>oval</i>	
Farbe der Augen	<i>blaugrün</i>	
Farbe des Haares	<i>d. blond</i>	
Besond. Kennzeichen		

KINDER

Name	Alter	Geschlecht

GELTUNGSBEREICH DES PASSES

In- und Ausland

Der Paß wird ungültig am

31. Mai 1935

wenn er nicht verlängert wird.

Ausstellende Behörde

Der Polizei-Präsident

Datum

KÖLN, den 31. 5. 1935

Unterschrift

*[Handwritten signature]*



# VERLÄNGERUNGEN

1.

Verlängert bis .....

....., den .....

Dienststelle

.....

Unterschrift

2.

Verlängert bis .....

....., den .....

Dienststelle

.....

Unterschrift

3.

Verlängert bis .....

....., den .....

Dienststelle

.....

Unterschrift



28460





A. S.

GOVERNMENT OF CANADA  
CIVIL INSPECTION  
Port of HAMBURG  
Category 1 - Date 28/6/30  
Inspector [Signature]

Admitted at Roseton Pt., N.Y.  
June 29 1933 under Para-

graph ✓ Section 3, Immigration Act

of 1924, for Three days

J. M. Erickson  
Immigrant Inspector.

Admitted at Trout River, N. Y.

on SEP 23 1933 under Para-

graph ✓ Section 3, Immigration Act

of 1924, for Three Days

William H. Kraft  
Immigrant Inspector.

No. 758

American Consulate at Montreal

Canada

(Country)

SEEN

For the journey to the United States

of Otto Friederich Margominsky

St. Jean Schreuder  
Vice (Consul)

Date June 28-1933



presentation at United

States ports at any time during twelve months from date provided passport continues to be valid for such period

Visa granted as Non-Immigrant under Section 3 (2) of the Immigration Act of 1924

Temporary Visitor

(Classification)

Byrd  
Bear Mt. Park

no. 28 W.

Newburgh  
Middletown

Kingston 1/2 W. ~

2 W. to 1/2 W. 28 W.

at 1/2 W. 1/2 W. ~

at 1/2 W.

be ~~of~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

by the ~~no.~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

with the ~~no.~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

with the ~~no.~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

with the ~~no.~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

with the ~~no.~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

with the ~~no.~~ <sup>the</sup> ~~importance of~~ <sup>the</sup> ~~no.~~

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Handwritten text, possibly a date or location, with a horizontal line below it.

Handwritten text, possibly a name or address, with a horizontal line below it.

Handwritten text, possibly a name or address, with a horizontal line below it.

Handwritten text, possibly a name or address, with a horizontal line below it.

Handwritten text, possibly a name or address, with a horizontal line below it.

Montreal, den 20. Juli 1936

Herrn Otto Margolinisky,  
Margo Printing Service,  
277 Craig St. W.,  
Montreal.

Geehrter Herr:

Auf das Schreiben vom 15. Juli übersende  
ich Ihnen beifolgend die gewünschte Bescheinigung.

Der Reisepass, dessen Gültigkeitsdauer  
abgelaufen ist, muss nach den bestehenden Bestimmungen  
hier verbleiben.

Die Landungskarte folgt anbei zurück.

Mit deutschem Gruss

Der Generalkonsul  
I.V.

Sa/F

den 20. Juli 1936

Bescheinigung.

Es wird hierdurch bescheinigt, dass  
Herr Otto Friedrich Margoninsky, geboren am  
18. Oktober 1906 in Berlin, seit Juli 1930  
in Kanada, und zwar in Montreal ansässig ist.

Der Deutsche Generalkonsul  
I.V.





# MARGO PRINTING SERVICE

FINE PRINTING

--

OFFICE SUPPLIES

MONTREAL, d. 15./7. 1936.

EINGEGANGEN BEIM  
 Konsulat  
 IN MONTREAL.  
 am 18. JUL 1936  
 Caasb. 24  
 Attention: Mr. Schafhausen.

Deutsches Generalkonsulat,  
1440 St. Catherine St. w.  
Montreal.

Attention: Mr. Schafhausen.

Sehr geehrter Herr Schafhausen!

Meine Eltern, seit ueber 50 Jahren in Berlin ansaessig, haben die Absicht, mich hier im September auf 2-3 Wochen zu besuchen. Auf Befragen wurde ihnen dort gesagt, dass sie eine hiesige behoerdliche Bescheinigung beibringen muessten, in der beglaubigt wird, dass ich seit ueber sechs Jahren in diesem Lande und in Montreal selbst ansaessig bin.

Zum Beweise fuege ich meinen deutschen Pass und meine Landekarte bei. Ferner moechte ich erwaechnen, wie Sie ja auch wohl wissen und wie leicht nachzuweisen ist, dass ich von jeher hier selbstaendig taetig war und bin, und zwar, dass ich erst mein eigenes Geschaefit hatte unter dem Namen: "Commercial Agencies for industrial devices", dass ich dann Teilhaber einer Druckerei mit dem Namen: "Typo - Press" war, und schliesslich, dass ich seit November 1935 Alleininhaber obiger Firma bin.

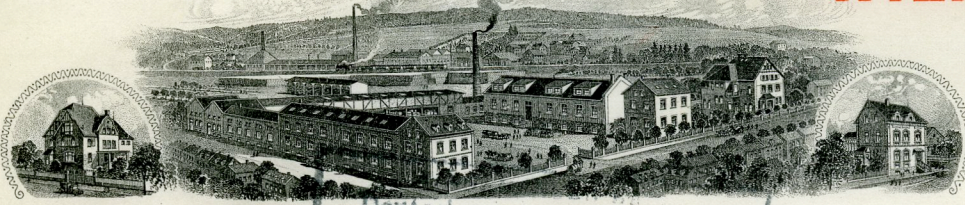
Solange ich hier lebe, habe ich stets meine eigene Wohnung gehabt, und zwar das erste Jahr auf der Park Ave., das folgende Jahr auf der Bordeaux St., die Naechsten beiden Jahre auf der Riverview Ave. in Verdun, und seit Oktober 1934 wohne ich unter meiner jetzigen Adresse: 1184 Union Ave.

Ich glaube, diese Angaben sollten genugen, um die deutschen Behoerden hinsichtlich meiner hiesigen Ansaessigkeit zu befriedigen, und ich waere Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn Sie mir die schriftliche Bestaetigung dessen fuer diesen Zweck moeglichst bald zukommen lassen wuerden, damit ich sie entsprechend weiterleiten kann. Ferner waere ich Ihnen fuer die Retournierung meines Passes und der Landekarte sehr dankbar. Sollten Sie irgendwelche zuzuegliche Informationen wuenschen, so bin ich natuerlich zu deren Erteilung jederzeit gern bereit. Es ist wohl nicht noetig, zu betonen, dass mein Leumund tadellos ist und ich mich nie irgendwelcher kriminellen Tat schuldig gemacht habe.

Ihnen im Voraus dankend, empfehle ich mich als Ihr  
ergebener

*[Handwritten signature]*

*La*



Hochfeuerfestes Kochgeschirr „PARAFEUM“

am 27. MAI 19 36

Ergeb. Zr.

26. MAI 19 36

~~KIXIX~~ Titl.

Deutsches Generalkonsulat  
für Kanada und Neufundland,

Montreal / Canada.

Fernsprecher Nr. 219

Drahtanschrift:

Wekara Ransbachwesterwald

Bank-Konten:

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Koblenz

Spargirokonto Nr. 37191  
Nassauische Landesbank,  
Landesbankstelle Höhr

Postscheck-Konto:

Frankfurt (Main) 3544

Leipziger Messe:

Dresdner Hof, I. Etage  
Zimmer Nr. 1 u. Stand E. & F.

**HANDELSHOF**  
2. Obg. Zim. 216  
**RANSBACH-WESTERWALD**

Ihr Zeichen: R.Schuldf.

Ihre Nachricht:

Mein Zeichen: W/M.

Datum: 15. Mai 1936.

Betr. Ihr Schreiben vom 14. Januar 1936 - S/H.

In unserer Sache gegen Otto Margoninsky erhielten wir seinerzeit Ihr gefl. Schreiben. Wie Sie uns mitteilen, sind die beiden von dem Schuldner ausgehändigten Schecks über je  $\text{Ø}$  15.- am 15. März und 15. April zur Zahlung fällig gewesen. Es muß sich somit entschieden haben, ob für die Schecks Deckung vorhanden war.

Im bejahenden Falle sehen wir der gefl. Ueberweisung des Gegenwerts gerne entgegen, während Sie im Falle der Nichtzahlung das Verfahren gegen M. fortsetzen wollen.

Für alle gehabte und weitere Mühewaltung sprechen wir dem Generalkonsulat unsern verbindlichsten Dank aus.

Mit deutschem Gruss !

WILHELM KRUMEICH G.M.B.H.

*Zoll*  
*Guthaus*  
*Mh 27/536*  
*Kopfle*  
*Scha*

den 11. Mai 1936.

Auf das Schreiben vom 12. Dezember  
und im Anschluss an mein Schreiben  
vom 14. Januar d.J.

*Mh 27/5.*

Die von Margoninsky uebergebenen Schecks  
sind inzwischen eingeloeset worden. Ueber den Gegen-  
wert des Betrages, abzueglich der hier entstandenen  
(Nach Tarifstelle Nr. 9.2.)  
Gebuehren in Hoehe von RM 6.-/uebersende ich Ihnen  
eine Bankanweisung.

*Anweisung über*

*RM 67.43 Km.*

Der Generalkonsul

I. A.

S/H

*Geb. Tar 9. \$2. -  
Pausch - 40  
2,40*

Firma

Wilhelm Krumeich G.m.b.H.,

Ransbach-Esterwald

Kasse zur Beifuegung eines Schecks ueber den Gegenwert  
von

den 14. Januar 1936.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 12. Dezember v.J.  
W/M

nr 14/I

Herr Otto Margoninsky ist im Sinne Ihres obigen Schreibens aufgefordert worden, seinen Verpflichtungen Ihnen gegenueber nachzukommen. Herr Margoninsky hat daraufhin mitgeteilt, er sei leider zur Zeit nicht in der Lage, den Betrag in seiner gesamten Hoehe zu zahlen. Er hat mir jedoch zwei am 15. Maerz bzw. 15. April faellige Schecks ueber je \$15.- uebersandt, fuer deren seinerzeitige Deckung er Sorge tragen will. Ich werde die Schecks hier vorlaeufig aufbewahren und zu gegebener Zeit zur Zahlung vorlegen. Weitere Nachricht werde ich Ihnen alsdann zukommen lassen.

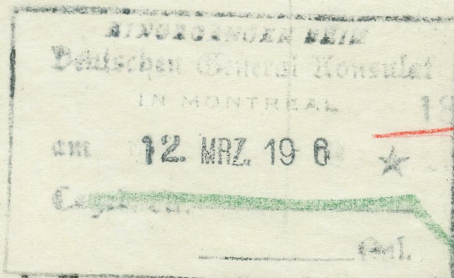
Der Generalkonsul

I. A.

S/H

Firma

Wilhelm Krumeich G.m.b.H.,



W.v. am 14. Maerz.

R a n s b a c h -W e s t e r w a l d .

COMMERCIAL AGENCIES

INDUSTRIAL DEVICES

~~150X ST. CATHERINE ST. WEST~~

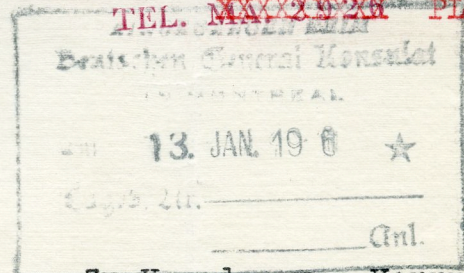
MONTREAL

d. 11./1. 1936.

NEW ADDRESS

277 ~~316~~ Craig St. West

TEL. ~~XXXXXXX~~ Plateau 30



Deutsches Generalkonsulat,  
1440 St. Catherine St. w.  
Montreal.

Zu Haenden von Herrn  
Konsul Schafhausen.

Ich erhielt heute Ihr wertenes Schreiben von gestern, und beeile mich, darauf zu antworten.

Ich bedaure es aufrichtig, dass Sie meinen Regelungsvorschlag nicht annehmbar finden. Ich bin jedoch dessen sicher, dass die Firma Krumeich ihn akzeptabel finden wird, insbesondere als dieselbe mir ja auf meinen besonderen Wunsch hin Zinsen angerechnet hat und auch in Hinsicht auf das immerhin ziemlich umfangreiche Geschaef, das ich mit derselben bis dato getaetigt habe. Abgesehen davon bin ich der Meinung, dass man weder sich noch anderen irgendetwas vormachen soll, - das waere doch sinnlos. So haette es auch keinen Sinn, wenn ich Ihnen sagen wuerde heute, ich sei mit Ihrem Regelungsvorschlag einverstanden, dabei aber ganz genau wuesste, dass ich ihn nicht erfuellen, oder vielmehr die betreffenden Schecks am Faelligkeitsdatum nicht deden koennte, - damit waere doch niemandem gedient.

Ich kenne meine eigenen Verhaeltnisse recht genau und weiss daher, dass ich eine Reihe Verpflichtungen zu gewissen Terminen uebernommen habe. Ich werde denselben natuerlich puenktlich und gewissenhaft nachkommen, und daher erlaubt mir dies auch nicht, die beiden in Frage stehenden Schecks auf ein frueheres Datum zu legen, waehrend, wenn nichts Unvorhergesehenes sich ereignen sollte, ich sicher bin, sie an dem von mir gewaehlten Faelligkeitstage einloesen zu koennen. Ich sende sie deshalb wieder zurueck, bin jedoch Ihrem Vorschlag nachgekommen und habe sie auf das Detusche Generalkonsulat ausgestellt und diese Aenderung auf jedem Scheck mit meinen Initialen beglaubigt. Bitte glauben Sie mir, dass dies das Beste ist, das ich tun kann.

Ich empfehle mich Ihnen und bin

Ihr ergebener

*R. Meyer*

*LM*

den 3. Januar 1935.

R.Schuldf.

Herrn Otto Margoninsky,  
277 Craig St. West,  
Montreal, Que.

*mk 4/I.*

Geehrter Herr!

Die Firma Wilhelm Krumeich G.M.B.H. in Ransbach,  
Westerwald hat meine Vermittlung in Anspruch genommen  
wegen einer Forderung in Hoehe von RM 83.85 gemaess  
beiliegendem Kontoauszug. Ich darf bitten, mir eine  
Bankanweisung ueber den genannten Betrag zahlbar an  
Wilhelm Krumeich zukommen zu lassen.

Mit deutschem Gruss

Der Generalkonsul

I.A.

S/H

*mk*  
2) Nach 14 Tagen.

---

Kuoli.

Viikola Sun 15. März Pöllinen  
Kupala 15. 3. Niinistö

2/ May 1 Mr. Kuoli or Niinistö

13/3-

Erasmus

16. 3. 36 h 1-

Er.

GERMAN CONSULATE GENERAL **BANQUE CANADIENNE NATIONALE**

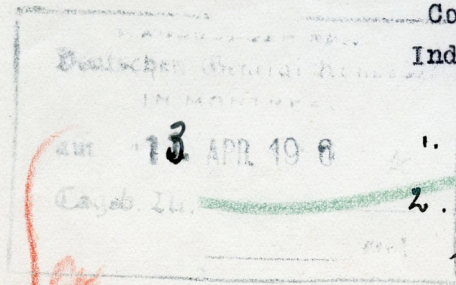
March 21st 1936

M \_\_\_\_\_  
Veuillez noter que nous débitons votre compte comme suit: — Please take notice that we are charging your account as follows:

*WHL*

Détails — Particulars

Montant — Amount



Commercial Agencies for  
Industrial Devices

post dated

15.

1. 15. - *baynet*

2. *Order* 13.4.36 (2. *Appl. falling 15.4. 1936*)

*with*  
27/4.

Total

*30. - 7.00  
baynet  
10 6/5.*

Votre dévoué, — Yours truly,

STE-CATHERINE OUEST 6-143  
759 Ste-Catherine Ouest - MONTREAL

Le Gérant **J. HAMEL**

Manager

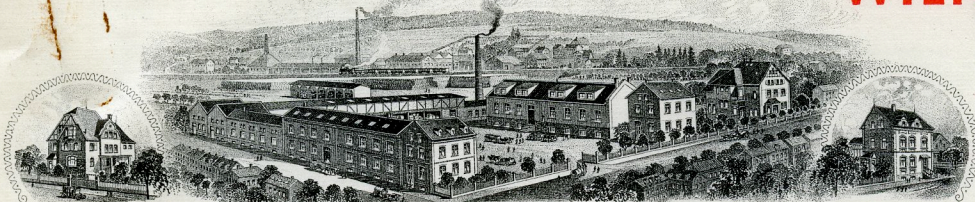
*WHL*

*WHL*



**STEINZEUG - TONWAREN**

Eingetragene *Wekara* Schutzmarke



**Hochfeuerfestes Kochgeschirr „PARAFEU“**

~~Firma~~ An das

Deutsche General Konsulat,

Montreal / Canada.

Deutsches General Konsulat  
IN MONTREAL  
am 23. DEZ 1935  
Geb. Nr. \_\_\_\_\_

Fernruf Nr. 219

Drahtanschrift:

Wekara Ransbachwesterwald

Bankverbindungen:

Reichsbank-Nebenstelle  
Höhr (Westerwald)

Deutsche Bank und Disconto-  
Gesellschaft, Filiale Koblenz

Spargirokonto Nr. 37191  
Nassauische Landesbank,  
Landesbankstelle Höhr

Postscheck-Konto:

Frankfurt (Main) 3544

Leipziger Messe:

Dresdner Hof, I. Etage  
Zimmer Nr. 1

**RANSBACH-WESTERWALD**

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen W/M.

Tag 12. Dez. 1935.

Einschreiben !

Herr Otto Margoninsky, Inhaber der Firma Commercial-Agencies in Montreal, 396 Craig St. West schuldet uns lt. dem beifolgenden Konto-Auszug noch einen Betrag von RM. 83.85. Die von uns bezogenen Waren bestanden aus Kunstkeramik-Gegenständen lt. den erhaltenen Fakturen.

Wie ersichtlich, ist die Forderung schon über 1 Jahr alt, weshalb wir auch Verzugszinsen in Rechnung stellen mußten.

Wir bitten das General Konsulat ergebenst, uns zur Erlangung unseres Guthabens behilflich zu sein. Damit sich der Schuldner nicht auf Ausreden verlegen kann, fügen wir sein Originalschreiben vom 29. Juli 1935 hier bei, worin er uns für den Herbst die Abdeckung seiner Schuld bestimmt in Aussicht stellte.

Wir sind der Meinung, daß der Schuldner nicht in so ungünstigen Verhältnissen lebt wie er sie uns schildert. Er konnte doch noch vor Jahren Warenposten von mehreren RM. 100.- im voraus bezahlen. Wenn sich auch späterhin seine Zahlungsweise immer mehr verlangsamte, so wird er doch immer noch RM. 80.- aufbringen können.

Die früher bestandene Bürgschaft seines Vaters des Justizrats Margoninsky in Berlin besteht heute faktisch nicht mehr, da sie seinerzeit nur für einen bestimmten Artikel (Verdunster) und für ein größeres Geschäft errichtet wurde. Tatsächlich brauchten wir diese Bürgschaft niemals in Anspruch zu nehmen.

Wir hoffen, daß die Bemühungen des General Konsulats von Erfolg sein werden und danken hierfür schon im voraus verbindlichst.

Mit deutschem Gruss !

WILHELM KRUMEICH G.M.B.H.

Anlage: 1 Konto-Auszug,  
1 Orig. Schreiben.

*[Handwritten signatures and initials]*

*[Handwritten signature]*

# COMMERCIAL AGENCIES

INDUSTRIAL DEVICES

1502 ST. CATHERINE ST. WEST

MONTREAL, d. 29. / 7. 35.

NEW ADDRESS

396 Craig St. West

TEL. MA. 2926

Eingang:  
 - 8. AUG. 1935  
 Erledigt am: 26/9.  
 durch: *[Signature]*

Fa. Wilhelm Krumeich, G.m.b.H.  
 Ransbach/Westerwald.

Durch meinen Vater in Berlin erfuhr ich, dass Sie sich an ihn wegen meiner Schuld Ihnen gegenueber gewandt haben,- er sagte mir auch, dass Sie mir im April geschrieben haetten. Diese/n letztern Brief habe ich nie erhalten.

Es ist mir aeusserst peinlich, dass ich diese Schuld nicht schon laengst bezahlt habe, waere ich nur irgendwie dazu in der Lage gewewen, haette ich es selbst-verstaendlich schon laengst getan,- dessen koennen Sie sicher sein, und dafuer kennen Sie mich ja auch wohl schon lange genug. Aber ich bin tatsaechlich nicht dazu imstande gewesen, und bin es auch momentan noch nicht. Haette ich voraussehen koennen, dass sich die Dinge so unguenstig entwickeln wuerden, haette ich ja nie die Ware bestellt und diese Schuld eingegangen. Alles, was ich jetzt tun kann, ist, die Schuld anzuerkennen, Sie zu bitten, mir Verzugszinsen anzurechnen und Ihnen sagen, dass ich sie bestimmt diesen Herbst bezahlen werde. Ich befinde mich in einer sehr schwierigen Situation und Zeit, jedoch mit noch etwas mehr Geduld auf Ihrer Seite, werde ich bestimmt im Herbst mich auch dieser Schuld glatt entledigen koennen. Wenn Sie die Guete haben, solange auf mich zu warten, sollen Sie bestimmt nicht enttaeuscht werden.

Ich waere Ihnen verbunden, wenn Sie meinem Vater wegen dieser Sache nicht mehr schreiben wuerden,- er hat fuerchtbar viele Sorgen und Kummer auch ohne dies, abgesehen davon, dass er nach Verlust seiner ehemals so guten Praxis wohl auch kaum imstande sein duerfte, auch dies noch fuer mich zu bezahlen, umsomehr, als m.E. sich die Buergschaft seinerzeit nur auf die eine Sendung Verdunster bezog, und da diese ja laengst bezahlt ist, wohl auch erloschen ist. Wie gesagt, wenn Sie mir noch bis zum Herbst Zeit geben wollen, sollen Sie Ihr ganzes Geld nebst Zinsen von mir erhalten. Hoffend, dass Sie damit einverstanden sind, und Ihnen im Voraus fuer Ihre Geduld denkend, empfehle ich mich Ihnen  
 Hochachtungsvoll

*[Handwritten Signature]*

x  
x

Quittung Nr. 100 \*

RM.

83.85

oder deren Gegenwert

Von Firma Commercial Agencies Industrial Devises - Montreal/Canada

396 Craig St. West

für Warenforderung einschließlich Verzugszinsen zum Konto-Ausgleich

RM.

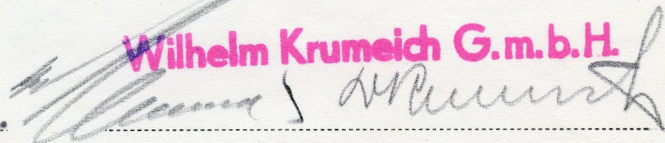
Dreiu nd achtzig 85/100

erhalten zu haben, bescheinig<sup>en</sup> hiermit

Ransbach  
Westerwald

, am 12. Dezember 1935.

Wilhelm Krumeich G.m.b.H.



den 10. Januar 1936.

R. Schuldf.

Herrn Otto Margoninsky,  
277 Craig St. West,  
Montreal, Que.

*ms 10/1*

Geehrter Herr!

Ich bestaetige ergebenst den Empfang Ihres Schreibens vom 6. Januar. Mit den zwei hier wieder beigefuegten Schecks ist der Firma Krummeich zweifellos nicht gedient. Ich stelle ergebenst anheim, mir zwei neue Schecks zu uebersenden, zahlbar an German Consulate General und datiert vom 1. Maerz und 1. April. Ich werde alsdann der Firma Krummeich vorschlagen, die angebotenen Bedingungen anzunehmen.

Mit deutschem Gruss

Der Generalkonsul

I. A.

S/H

2) Nach 10 Tagen.

---

*Kunze*  
*vindum*  
*Margoninsky.*

**COMMERCIAL AGENCIES**

INDUSTRIAL DEVICES

1502 ST. CATHERINE ST. WEST

MONTREAL, Jan. 6/36.

NEW ADDRESS

396 Craig St. West

TEL. MA. 2926

Deutsches Generalkonsulat  
MONTREAL  
am -7. JAN. 19 36 ★  
geb. 21.

Deutsches Generalkonsulat,  
1440 St. Catherine St. W.  
Montreal.

Zu Haenden von Herrn Konsul  
Schafhausen.

Ich bekenne mich zum Empfang Ihres werten Schreibens vom 3. Januar bezueglich der Firma Krumeich in Ransbach.

Wie ich der betreffenden Firma schon im Spaetsommer schrieb, ist es fuer mich ausserordentlich schwierig, unter den vorherrschenden Verhaeltnissen, diese Summe aufzubringen, - unsomehr, als es sich dabei um Ware handelt, die sich als unverkaeufllich herausgestellt hat. Ich habe die Schuld selbstverstaendlich anerkannt, - es handelt sich dabei um einen Rest, nachdem ich von der betr. Firma fuer mehrere tausend Mark gekauft und stets promptest gezahlt habe, - und lediglich um Geduld gebeten, die mir ja auch gewaehrt wurde,

Leider bin ich nicht in der Lage, Ihnen den Betrag sofort und in Gesamthoehe zu ueberweisen, - das Beste was ich in meiner gegenwaertigen Lage tun kann, und um meinen guten Willen zu zeigen, ist, dass ich 2 Schecke in Hoehe von \$ 15.00 jeder, vordatiert, beifuege, die ja wohl den groessten Teil der Forderung decken, - sollte danach noch ein kleiner Rest faellig sein, so werde ich ihn selbstverstaendlich gern ohne weiteres bezahlen.

Ich hoffe, dass diese Regelung fuer Sie sowie die obenerwaehnte Firma zufriedenstellend ist, und bin mit ergebenem Gruss,

Ihr

*D. Margoninsky.*